

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 204 - Zuwanderung und Integration
	Bearbeiter/in Telefon (0202)	Suna Lenz +49 202 563 2679
	E-Mail	Suna.Lenz@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.05.2023
	Drucks.-Nr.:	VO/0506/23 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
25.05.2023	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Empfehlung/Anhörung
01.06.2023	Integrationsausschuss	Empfehlung/Anhörung
06.06.2023	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
13.06.2023	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Verlängerung der Mietverträge der Unterkünfte für Geflüchtete in der Gräfrather Str. 124 sowie am Heidter Berg 30a zum Erhalt von Kapazitäten zur Unterbringung Geflüchteter		

Grund der Vorlage

Die Verlängerung bestehender Mietverträge zur Sicherung von Unterbringungskapazitäten.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt die Verlängerung der bestehenden Mietverträge für die Unterkünfte für Geflüchtete in der Gräfrather Str. 124 sowie am Heidter Berg 30a

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Der Angriffskrieg gegen die Ukraine hat auch die Stadt Wuppertal vor die große Herausforderung gestellt, sehr kurzfristig eine große Anzahl Geflüchteter unterzubringen und

zu versorgen. So wurden bisher insgesamt ca. 5.800 Ukrainer*innen in Wuppertal aufgenommen, zudem kamen im letzten Halbjahr 2022 ca. 170 Personen aus Drittstaaten in unsere Stadt. Ein Ende des Krieges ist derzeit überhaupt nicht absehbar, weshalb in der Stadtverwaltung Wuppertal wie auch in vielen anderen Kommunen, dem Städtetag, den Ländern und auch dem Bund nach wie vor die Sorge vor einem weiteren massiven Flüchtlingszugang aufgrund des Angriffskrieges gegen die Ukraine aber auch mit Blick auf die Entwicklungen an der „Balkanroute“ besteht.

Um die bereits angekommenen Geflüchteten adäquat unter zu bringen und auch für die anstehenden Fluchtbewegungen vorbereitet zu sein, hat das Gebäudemanagement in Zusammenarbeit mit dem Ressort für Zuwanderung und Integration im zurückliegenden sowie im laufenden Jahr eine Vielzahl neuer Kapazitäten für die Unterbringung von Geflüchteten geschaffen; zum einen durch die erfolgreiche kurzfristige Sanierung des „Art Hotels“ aber auch und vor allem durch die Anmietung geeigneter Flächen.

So können in neu geschaffenen zusätzlichen Notunterkünften insgesamt ca. 1.200 Plätze zur Verfügung gestellt werden, zudem konnten zu den bestehenden 400 bereits angemieteten Wohnungen für Geflüchtete etwa 210 weitere Wohnungen zusätzlich angemietet werden, außerdem gibt es noch langfristig angelegte Gemeinschaftsunterkünfte in denen für insgesamt ca. 500 Personen ein Unterbringungsplatz angeboten werden kann.

Die Anzahl der davon verfügbaren freien Plätze beträgt aktuell ca. 900. Damit hat es die Stadt Wuppertal als eine von sehr wenigen Kommunen in Deutschland geschafft, in Bezug auf die Erstunterbringung und Erstversorgung Geflüchteter „vor die Lage“ zu kommen und das, obwohl Wuppertal sein Aufnahmesoll im Vergleich zu vielen anderen Kreisen und Kommunen übererfüllt hat.

Mit Blick auf die derzeitige Flüchtlingssituation ist allerdings davon auszugehen, dass der Belegungsdruck auch in Wuppertal in absehbarer Zeit wieder zunimmt. Zudem sollen oder müssen gerade im Bereich der Notunterkünfte perspektivisch Objekte wieder aufgegeben werden, wodurch sich die aktuellen Reserven perspektivisch deutlich dezimieren werden. Daher ist es erforderlich, auch um das Risiko der Belegung von Sporthallen zukünftig minimieren zu können, zum einen langfristige Unterbringungskapazitäten zu sichern und zum anderen einen Teil der kurzfristig geschaffenen Notunterkünfte auch noch in diesem und im nächsten Jahr zur Verfügung zu stellen.

Deshalb sollen die Mietverträge der Unterkünfte für Geflüchtete in der Gräfrather Str. 124 sowie am Heidter Berg 30 a verlängert werden.

Hintergrund Notunterkunft Gräfrather Str. 124:

Die private Eugen-Langen-Gesamtschule, derzeit ansässig in der Boltenheide 4, soll perspektivisch in dem Gebäude an der Gräfrather Str. 124 untergebracht werden. Hier handelt es sich um ein insgesamt ca. 5.000 qm großes ehemaliges Fabrik-/ Schulungs- und Bürogebäude, welches für insgesamt maximal zwei Jahre, während der Planungsphase zum Schulumbau, der Stadt Wuppertal zur Unterbringung Geflüchteter zur Verfügung gestellt werden kann. Zum 01.02.2023 wurde eine Fläche von 3.652 m² in dem Komplex, auf welcher maximal bis zu 280 Personen untergebracht werden können, für zunächst ein Jahr mit Verlängerungsoption angemietet. Diese Option soll nun gezogen werden, um die Kapazitäten mit Blick auf den fortdauernden Angriffskrieg gegen die Ukraine bis zum 31.01.2025 zu sichern.

Hintergrund langfristig angelegte Unterkunft Heidter Berg 30 a:

Zum 01.01.2016 wurde das Objekt im Zuge der Fluchtbewegungen aus Syrien angemietet. Es handelt sich um ein Apartmenthaus mit einer Gesamtfläche von 1.200 m² und 30 abgeschlossenen Wohneinheiten mit jeweils eigenem Sanitär- und Küchenbereich. Damit bietet es bestmögliche Voraussetzungen für eine Gemeinschaftsunterkunft, hat sich in den letzten Jahren als selbige sehr bewährt und soll daher als feste Kapazität langfristig gesichert werden.

Kosten und Finanzierung

Die Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung bzw. werden in den Haushaltsplanaufstellungen der nächsten Jahre berücksichtigt.

Zeitplan

Die Anmietung der Gebäude ist sofort notwendig.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Die Vorlage hat keine Klimarelevanz.